

Pumptrackanlage in Altshausen eingeweiht

Interview mit Simon Ihle (Kl. 7) und Samuel Burger (Kl. 8) aus der Herzog-Philipp-Verbandsschule

Hallo Simon, hallo Samuel! Wie seid ihr dazu gekommen, an der Pumptrackanlage mitzuarbeiten?

Vor ca. 2 Jahren haben uns zwei Schülern aus unserer Klasse 9 angesprochen, ob wir nicht Interesse hätten, an einer Pumptrackanlage mitzuplanen und mitzubauen.

Das fanden wir klasse, da wir sehr gerne biken. Bisher sind wir immer nach Bad Schussenried oder nach Weingarten gefahren. Eine eigene Pumptrackanlage hier in der Nähe finden wir natürlich super.

Herr Epp war ja der Leiter des Projektes. Wie konntet ihr euch beteiligen?

Michael Epp war super. Er hat uns gefragt, was wir wollen und was gut ist. Da wir schon Erfahrungen mit anderen Pumptrackanlagen hatten, fiel uns das nicht schwer und hatten gute Vergleiche.

Wir fanden die „Tables“ super und auch die Metallschanze musste dabei sein, auch ein „Kicker“. Das wurde alles umgesetzt. Außerdem haben wir angeregt, einen steileren Absprung einzubauen, damit man eine Welle überspringen konnte.

Wir haben zum Abschluss coole Bike-Shirts mit eigenem Namen bekommen und durften bei der Eröffnung für das Publikum „show-fahren“.

Und dann ging es ans Arbeiten?

Ja, wir haben ganz schön viele Stunden dort verbracht. Wir können es nicht genau sagen, aber 100 Stunden könnten es schon gewesen sein. Wir haben Sand geschippt, gewalzt, geschaufelt und Bruchsand verteilt.

Was ist das Tolle an der Pumptrackanlage?

Besonders war für uns, dass wir mitplanen konnten. Die Sprünge sind toll und die Anlage ist richtig groß. Außerdem ist es in der Nähe und wir müssen nicht mehr mit dem Zug fahren und sind gleich vor Ort.

Gibt es bestimmte Regeln für die Anlage?

Es gibt eine Helmpflicht, vom Alter her darf jeder fahren und die weiteren Regeln stehen unten auf einer Tafel.

Was wünscht ihr Euch?

Wir wünschen uns, dass die Anlage nicht von Vandalen zerstört wird. Wir hatten schon ein zerrissenes Werbebanner, was neu 110,00 € kostet. Wir können nicht verstehen, wenn jemand einfach Dinge kaputt macht.

Das Interview führte Brigitte Reißer, unsere Schulsozialarbeiterin.